

reich. Da ein kausaler Therapieansatz – also eine Therapie der Grunderkrankung – oft nicht möglich ist, werden Möglichkeiten einer zusätzlichen Stimulation der Speicheldrüse dargelegt, sowie die unterschiedlichen Therapie-

ansätze einer supportiven Behandlung durch Speichelersatzmittel. Auf die Wichtigkeit einer präventiven Betreuung in einem engmaschigen Recall wird hingewiesen. Zusammengefasst stellt das vorliegende Buch eine Erweiterung

des zahnärztlichen Wissens über Diagnostik und Therapie der Mundtrockenheit dar und sollte bei der steigenden Prävalenz dieser Erkrankung in keiner Praxis fehlen. DZZ

L. Laurisch, Korschbroich

## Medizinische Statistik

V. Harms, Harms Verlag, Lindhöft 2012, ISBN 978-3-86026-182-8, 8., völlig neu bearbeitete Auflage, ca. 544 Seiten, 28,80 €

Als das Büchlein 1976 in seiner 1. Auflage erschien hoffte der Verfasser, „mit diesem Buch ein wenig Interesse für die Statistik zu wecken“. Die anspruchsvolle Entwicklung zu der Hoffnung des Verfassers für die nun vorliegende 8. völlig neu bearbeitete Auflage, „dass der Leser bei der Lektüre zur Erkenntnis kommt, dass medizinische Statistik heute weit mehr ist als die Auswertung medizinischer Datenreihen“, hat der Autor wesentlich mitgeprägt.

In 23 Kapiteln wird von den grundlegenden Begriffsbestimmungen bis hin zu den neuesten Techniken der Erkenntnisfindung, die mit „Systematic Reviews“ nur noch internationalem Sprachgebrauch folgen wollen, das ganze Gebiet der Statistik dargestellt und an vielen, eingängigen Beispielen erklärt. Im 1. Kapitel wird „Die Bedeutung der Statistik für die Medizin“ im Überblick dargestellt. Danach folgen in 10 Kapiteln die Erklärungen statistischer Grundbegriffe und deren Anwendung. Es folgen für jeden medizinisch Forschenden wichtige Kapitel wie „Entscheidungsfindung in der Medizin“, „Versuchsplanung“ und „Der klinische Versuch“.

Erstmals wird in der vorliegenden 8. Auflage das Thema „Grundzüge der Epidemiologie“ behandelt. Die Darstellungen der in der Epidemiologie benutzten Ansätze scheinen sehr gelungen zu

sein und sind im Übrigen sinnvoll, da sich diese Ansätze von den in den anderen medizinischen Disziplinen benutzten teilweise erheblich unterscheiden. Die Kapitel „Systematic Reviews und Metaanalysen“ und „Evidenzbasierte Medizin und Leitlinien“ sprechen Themen an, an denen heutzutage kein (Zahn-)Mediziner mehr vorbeigehen kann. Die Kapitel „Literatursuche“ und „Die Dissertation“, die eigentlich nicht der Statistik zuzurechnen sind, sind geeignet, das systematische Vorgehen beim Schreiben von Manuskripten oder Dissertationen zu schulen.

Lernende und Lehrende können von den umfangreichen Darstellungen profitieren. Ganz hervorragend geeignet zum Vertiefen und Veranschaulichen des Gelernten sind die vielen Beispiele und insbesondere die Übungsaufgaben mit Lösungen am Ende jedes Kapitels.

Die Kapitel sind klar abgegrenzt, so dass sich der interessierte Lernende zielorientiert auf Prüfungen vorbereiten kann. In der Statistik Fortgeschrittene finden sich im Buch gut zurecht, wenn sie Antworten auf im Rahmen von aktuellen Forschungsvorhaben auftretende mathematisch-statistisch-theoretische Fragen suchen. In den meisten Fällen wird es heutzutage jedoch notwendig sein, beginnend bei der Versuchsplanung über die Datenerfassung bis hin zur endgültigen Darstellung und statisti-



schen Bewertung der Ergebnisse die Zusammenarbeit mit einem professionellen Statistiker zu suchen. Das Buch bietet für den (Zahn-)Mediziner eine optimale Vorbereitung für eine solche Zusammenarbeit. Es stellt das Vokabular zur Verfügung, mit dem die Statistiker die medizinischen Fragestellungen bearbeiten und bewerten.

Wer sich beim Studieren von (zahn-)medizinischen Fachartikeln statistische Begriffe in Erinnerung rufen will, ist mit dem vorliegenden Buch auch gut beraten. Immer sind Beispiele vorhanden, anhand derer man sich seine aktuelle Frage im Analogschluss plausibel machen kann.

Das Buch kann für Lernende, Forschende und Lehrende in der (Zahn-)Medizin empfohlen werden. DZZ

K.-A. Hiller, Regensburg